



Tanzsport Info Service

Formationen

Deutsche Meisterschaft der Formationen

12. November 2011, Bremen

Die Deutsche Meisterschaft der Formationen bildet den Saisonauftakt für die erste Bundesliga in beiden Sektionen.

Qualifiziert zur DM sind die Mannschaften der ersten Bundesliga, maßgebend ist der vorhergehende Saisonabschluss, nach dem die letzten beiden Mannschaften abgestiegen und die ersten zwei der zweiten Bundesliga aufgestiegen sind (siehe Seite 2).

In jeder Sektion – Standard und Latein – gehen acht Mannschaften an den Start. Jede Mannschaft besteht aus acht Paaren. Ihre Aufgabe ist es, in einer Choreographie von insgesamt sechs Minuten Dauer – 4:30 Wertungsteil, 1:30 Ein- und Ausmarsch – alle fünf Tänze der jeweiligen Sektion in möglichst abwechslungsreicher Abfolge von Bildern zu zeigen. Bilder entstehen aus Linien, Kreisen, Blöcken, Diagonalen, Rauten etc. Eine Spitzenmannschaft wechselt mehr als 30 Mal die Bilder während des Wertungsteils. Natürlich sollen die Bewegungen so synchron wie möglich sein und die Linien gerade, die Blöcke kompakt, Kreise rund etc. sein. Häufig setzen die Formationen thematische Schwerpunkte, orientieren sich zum Beispiel an einem Musical oder am Soundtrack eines Films.

Das Ergebnis der DM wird zur Nominierung der deutschen Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften herangezogen (siehe Seite 4).

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Teams, Termine und Ausrichter der Bundesliga - Saison 2011/2012

1. Bundesliga Standard

Blau-Weiß Berlin (Aufsteiger)
OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt A
Braunschweiger TSC A
TSC Schwarz-Gold Göttingen
1. TC Ludwigsburg A
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg B (Aufsteiger)
Step by Step Oberhausen

2. Bundesliga Standard

Braunschweiger TSC B
Rot-Weiß-Club Gießen A (Aufsteiger)
TSC Schwarz-Gold Göttingen B (Aufsteiger)
Rot-Weiß-Klub Kassel A (Absteiger)
TC Rot-Weiss Casino Mainz A
TSC Blau-Gold Nienburg A
T.C.H. Oldenburg (Aufsteiger)
TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A

1. Bundesliga Latein

FG TSZ Aachen/TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
Grün-Gold-Club Bremen A
Grün-Gold-Club Bremen B
TSG Bremerhaven A
TSC Brühl im BTV 1879 (Aufsteiger)
TTH Dorsten A (Aufsteiger)
TSG Quirinus Neuss
TSZ Velbert A

2. Bundesliga Latein

Aachener TSC Blau-Silber A (Absteiger)
FG TSZ Aachen/TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß B
TSG Backnang A (Absteiger)
Ruhr-Casino VfL Bochum A (Aufsteiger)
1. TC Ludwigsburg A
TSC Residenz Ludwigsburg A
TSC Got-Gold-Casino Nürnberg A
TSZ Velbert B (Aufsteiger)

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Termine 1. Bundesliga Standard

- 07.01.2012 1. TC Ludwigsburg, Rundsporthalle Kurfürstenstraße, Ludwigsburg-West
- 21.01.2012 OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt, Berlin, Gretel-Bergmann-Sporthalle, Rudolstädter Str. 77, 10713 Berlin-Wilmersdorf
- 04.02.2012 TSC Schwarz-Gold Göttingen, Sporthalle Godehardstraße.
- 18.02.2012 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, Mehrzweckhalle des Berufsbildungszentrums der Stadt Nürnberg, Berliner Platz 24, 90489 Nürnberg
- 03.03.2012 Braunschweiger TSC im Post SV, Volkswagen Halle Braunschweig, Europaplatz 1, 38100 Braunschweig

Termine 1. Bundesliga Latein

- 14.01.2012 Grün-Gold-Club Bremen, Bremen Arena, Halle 7, Bürgerweide, 28195 Bremen.
- 28.01.2012 TSG Bremerhaven, Stadthalle, Wilhelm-Kaisen-Platz 1, 27568 Bremerhaven
- 11.02.2012 TTH Dorsten, Petrinum Sporthalle, Maria Lindenhof, 46282 Dorsten
- 25.02.2012 TSZ Velbert, Sporthalle Berufsschulzentrum, Langenberger Str. 120-124, 42551 Velbert
- 10.03.2012 TSZ Aachen, Arena Kreis Düren, Nippesstraße 3, 52349 Düren

Termine 2. Bundesliga Standard

- 14.01.2012 Rot-Weiß-Klub Kassel, Großsporthalle Auepark, Damaschkestrasse 25, 34121 Kassel
- 28.01.2012 TSC Rot-Weiß Rüsselsheim, Walter-Köbel-Sporthalle, Evreuxring 31, 65428 Rüsselsheim
- 11.02.2012 TSC Blau-Gold Nienburg, MTV-Sporthalle, Am Nordertorstriftweg 22a
- 25.02.2012 T.C.H. Oldenburg, Sportarena der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Uhlhornsweg, Campus Haarentor, Oldenburg
- 10.03.2012 Mainz

Termine 2. Bundesliga Latein

- 07.11.2012 1. TC Ludwigsburg, Rundsporthalle Kurfürstenstraße, Ludwigsburg-West
- 21.01.2012 Ruhr-Casino Bochum, Brüggmannhalle in Dortmund
- 04.02.2012 TSC Residenz Ludwigsburg, Rundsporthalle Ludwigsburg, Kurfürstenstraße, Ludwigsburg-West
- 18.02.2012 TSC Rot-Gold Casino Nürnberg, Mehrzweckhalle des Berufsbildungszentrums der Stadt Nürnberg, Berliner Platz 24, 90489 Nürnberg
- 03.03.2012 TSC Borken Rot-Weiß, Mergelsbergsporthalle, Parkstraße, 46325 Borken

Ausführliche Informationen zu den Turnieren einschließlich Anfahrtbeschreibungen auf www.formationen.de

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Internationale Meisterschaften

2011

Europameisterschaft Formationen Latein	07.05.2011	Tyumen, Russland
Europameisterschaft Formationen Standard		nicht ausgetragen
Weltmeisterschaft Formationen Standard	26.11.2011	Braunschweig
Weltmeisterschaft Formationen Latein	03.12.2011	Vilnius, Litauen

2012

Europameisterschaft Formationen Latein	05.05.2012	Wien
Europameisterschaft Formationen Standard		
Weltmeisterschaft Formationen Standard	24.11.2012	Ludwigsburg
Weltmeisterschaft Formationen Latein	08.12.2012	Bremen

Qualifikationsmodus für internationale Meisterschaften

für die Europameisterschaften:	Platz 1 und 2 der Deutschen Meisterschaft oder der abgelaufenen Bundesliga-Saison. Zugrunde gelegt wird das Ergebnis, das zwei Wochen vor der EM aktuell ist. 2011 lag die EM Latein vor der Deutschen Meisterschaft, in der Standardsektion gab es keine EM.
für die Weltmeisterschaften:	Platz 1 der Deutschen Meisterschaft und Platz 1 der abgelaufenen Bundesliga-Saison. Hat der Deutsche Meister auch die Bundesliga-Tabelle angeführt, kommt der Zweitplatzierte der Deutschen Meisterschaft zum Zug. Für die Weltmeisterschaft der Standardformationen am 26.11.2011 in Braunschweig ist der Braunschweiger TSC als Bundesligasieger bereits qualifiziert. Ebenso steht der Grün-Gold-Club Bremen als Teilnehmer der Weltmeisterschaft Latein am 3. Dezember 2011 in Vilnius fest. Welches zweite deutsche Team nach Braunschweig bzw. nach Vilnius fährt, entscheidet sich auf der Deutschen Meisterschaft.

Bundesliga-Modus

Aus der ersten Liga steigen die Mannschaften auf den Plätzen 7 und 8 ab, aus der zweiten Bundesliga steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 und 2 auf.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TC Blau-Weiss Berlin A-Team

Standard

Trainer/innen Andreas Fischer. Er hat im Alter von acht Jahren mit Turniertanzen begonnen und in beiden Sektionen die Sonderklasse erreicht. Fischer ist gelernter Bankkaufmann, außerdem Tanzlehrer und Trainer.

besteht seit / Erfolge 1994
2001: Aufstieg in die 2. Bundesliga, 2004: Aufstieg in die 1. Bundesliga, seitdem Platzierung im Mittelfeld der Liga. Nach dem Abstieg in der Saison 09/10 der Wiederaufstieg mit dem 1. Platz in der 2. Bundesliga in der Saison 2010/2011.

**Musik
Choreographie** Aus der Presse-Info der Formation:
Zum Thema „**Pavarotti and friends**“ wurden das Team und sein Trainer inspiriert durch die Konzerte, die der große Tenor zusammen mit seinen Popfreunden für wohltätige Zwecke gab.
Die interessante Mischung aus Klassik und Popmusik erschien besonders reizvoll, um sie in Formationsmusik und -tanz umzusetzen. Die Choreographie beschreibt diese einzigartige Konzertatmosphäre, beginnend mit der Öffnung des Vorhangs und Präsentation des Ensembles in Form des Einmarsches. Der Hauptteil präsentiert die einzelnen Künstler in ihren Solostücken mit Begleitung des Tenors. Hierfür haben wir Songs von den Eurythmics, Mariah Carey, Lionel Ritchie und Michael Jackson gewählt. Letztere schrieben in den 80er Jahren den Welthit „We are the world“, und dieser Song bildet auch den Abschluss für das Arrangement. Der Ausmarsch lässt noch einmal in einer kurzen Sequenz zwei Lieder Revue passieren und entspricht einer Konzertzugabe. Unsere Choreographie zeigt hochwertiges Tanzen mit atemberaubender Geschwindigkeit und einer hohen Anzahl von Bildwechseln.

Sonstiges Seit dem Bestehen der Formation haben drei Team-Mitglieder bislang über hundert Mal an einem Turnier der Formation teilgenommen und der Trainer über hundert Mal an der Fläche gesessen.

Stand November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt Berlin

Standard / Seite 1

Trainer/innen

Michael Wenger, Patrick Misgaiski, Anja Thamm; Choreograph: Horst Beer

Das Trainerteam hat sich im Vergleich zur Vorsaison um Patrick Misgaiski ergänzt. Als Trainer und seit vielen Jahren erfolgreicher Tänzer bringt nicht nur er viel Erfahrung in das Team. Anja Thamm und Michael Wenger komplettieren das aktuelle Trainerteam. Anja war als Tanzsportlerin Ende der neunziger Jahre Deutsche, Europa- und Weltmeisterin im Formationstanz. Auch Michael gehört zu den Deutschen Spitzenpaaren in den Standardtänzen und ist als Techniktrainer für die Formation tätig. Horst Beer, mehrmaliger Weltmeister (als Einzeltänzer mit seiner Frau Andrea Beer und auch als Formationstrainer mit der TSG Bremerhaven - Latein) zeichnet für die Choreographie verantwortlich.

**besteht seit /
Erfolge**

1987
2010: 3. DM
2009: 3. DM
2008: 3. DM
2007: 4. EM, 1. 4-Nations-Cup, 3. DM
2006: 3. DM
2003: 3. DM
1995 zum ersten Mal in der 1. Bundesliga, Wiederaufstieg 1998 und seitdem auf sicherem Platz in der 1. Bundesliga. Seit 2003 ist der OTK Schwarz-Weiß 1922, die Tanzsportabteilung im Sport Club Siemensstadt Berlin (einem der größten Berliner Sportvereine) die Heimat des Teams.

Durchschnittsalter

27,6 Jahre

Musik

MJ (Michael Jackson)

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation:
Das Ensemble betritt die Bühne und mit den ersten Tönen des Songs „Wanna Be Startin' Somethin'“ wird das Publikum mitgenommen auf eine musikalische Reise durch die größten Hits von Michael Jackson. Nach einem energiegeladenen und angriffslustigen Tango zu „Smooth Criminal“, entsteht mit einer Komposition aus „Man In The Mirror“ ein sanfter und emotional mitreißender Ruhepol der Choreographie. Durch eine atemberaubende Kreation des Songs „Beat It“ wird jedoch direkt danach wieder das Streben nach Höchstleistung deutlich: Eine im Schrittmaterial sehr diffizile Achterreihe rundet das Bild ab. Weitere, nie vergessene Hits wie „Heal The World“ und „Thriller“ dürfen natürlich nicht fehlen.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt Berlin

Standard / Seite 2

Outfit	Entwurf und Herstellung: Britta Gericke Wie bei vielen Outfits von Michael Jackson steht die Paillette im Mittelpunkt. Auch die Farbwahl aus Schwarz, Weiß und Silber orientiert sich an den bekannten Bühnenausfits des King of Pop. Natürlich darf auch der weiße Strasshandschuh nicht fehlen.
Sonstiges	Im Team sind 17 Personen. Die Aktiven gehören überwiegend der A- und S-Klasse an. Im Team tanzt auch Denis Kukuk, der wiederum das Lateinteam des OTK Schwarz-Weiß trainiert.
Stand	November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Braunschweiger TSC A-Team

Standard / Seite 1

Trainer/innen besteht seit / Erfolge

Rüdiger Knaack (seit 1988; Trainer und Tanzlehrer), Co-Trainer Jens Nolte
1974
Weltmeister 1991, 1992, 1993, 1994, 2000, 2004, 2005, 2011 (8 Mal)
Vize-Weltmeister 1985-1990, 1995, 1996, 2001, 2003, 2010
Dritter der Weltmeisterschaft: 1997, 1999, 2002, 2006, 2008, 2009
Europameister 1986, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1997, 2005, 2010 (10 Mal)
Vize-Europameister 1987, 1988, 1989, 1996, 2001, 2002, 2004, 2006
Dritter der Europameisterschaft: 2000, 2003, 2009
Deutscher Meister 1989, 1990, 1991, 1994, 1995, 1997, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2010, 2011 (14 Mal)
Deutsche Vizemeister 1985 bis 1988, 1992, 1993, 1996, 1999, 2006 bis 2009

Musik Choreographie

„Immortality“ Arrangement: Benny Gebauer
Aus der Pressemappe der Formation:
Das A-Team präsentiert seine neue Choreographie „Immortality“ nach Musikarrangements des Oscar-Preisträgers Hans Zimmer.

Hans Zimmer ist der einflussreichste und bekannteste Filmkomponist der Gegenwart. Er schuf für viele, sehr erfolgreiche Kinofilme unvergängliche Kompositionen, die größte Emotionen wecken. Mystisch, voluminös, dramatisch, kräftig, aber auch zärtlich verspielt und melancholisch begleitet seine Musik regelmäßig den Kinobesucher. Auch wenn die Dramaturgie der Choreographiemusik wie „großes Hollywoodkino“ aufgebaut ist, spielen für „Immortality“ die Kinofilme keine Rolle, es geht allein um die Musik. Rüdiger Knaack war es wichtig, dem Betrachter Raum für eigene Phantasien und Emotionen zu geben. So verzichtet Knaack in seiner Choreographiemusik auch bewusst auf Gesang, um die einzelnen Instrumente, das Klangbild des Orchesters und die wunderschönen Kompositionen besser wirken zu lassen.

Rüdiger Knaack schuf mit seiner anspruchsvollen Choreographie, die nahezu ohne Fremdtakte auskommt, erneut ein Original, welche sich für Knaack typisch durch perfekte Harmonie mit der Musik, konsequentes Tanzen auf höchstem Niveau und vielen klaren Bildern auszeichnet. „Immortality“ ist eine durch und durch tänzerische Choreographie höchster Musikalität. Stets tänzerisch gelöste, anspruchsvolle neue Bilderwechsel, teilweise mit überraschenden Richtungswechseln, wie im Wiener Walzer, zeugen von der Stärke des BTSC. Zu jedem Zeitpunkt sind die Charakteristika der fünf Standardtänze sofort erkennbar. Trotz hoher Geschwindigkeit zeigt das A-Team entschleunigte Übergänge, technisch anspruchsvolle Bewegungselemente und sauber ausgeführte tanztypische Grundschritte.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Braunschweiger TSC A-Team

Standard / Seite 2

Sonstiges

In den Reihen der A-Formation tanzen 21 Tänzerinnen und Tänzer. Die Mannschaft besticht durch eine homogene Mischung von noch sehr jungen Talenten und bereits erfahrenen erstklassigen und sehr erfolgreichen Einzeltänzern. Unter anderem tanzen in der Formation die Deutschlandpokalsieger der Jahre 2007 und 2008 Maximilian Krull/Anna-Sophie Bartels und Matthias Nadolski/Marion-Karin Tecza, die Deutsche Meisterin der Jugend A Standard 2009 und 2010 Jasmin Ringwelski und DM-Hauptgruppe-S-Finalistin 2009 Melanie Ahl und DM-Hauptgruppe-S-Semifinalist 2010 Felix Teufert.

Der jüngste Tänzer, Kevin Ringwelski ist erst 16 Jahre, der älteste, Thomas Henker, 41 Jahre alt. Letzterer verfügt über die Erfahrung von 132 Formationsturnieren.

Auszeichnungen: Silbernes Lorbeerblatt, Mannschaft des Jahres 2000, 2001, 2004, 2005, 2006 in Braunschweig. Mannschaft des Jahres 2004 in Niedersachsen.

Stand

28. November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Schwarz-Gold Göttingen

Standard / Seite 1

Trainer/innen Markus Zimmermann (Inhaber der Tanzschule Krebs und ehemaliger erfolgreicher Profi-Tänzer), Christian Schröder, Anke Poppinga.
Choreographie: Ariane Schießler (erfolgreiche Trainerin und Choreografin aus Berlin, die mehrfach Mannschaften zum Weltmeistertitel gebracht hat.)

**besteht seit /
Erfolge** 1994 mit Starts in RL, 2. BL und 1. Bundesliga. Neugründung 2004. 2007 Aufstieg in die 2. Bundesliga. 2008 Aufstieg in die 1. Bundesliga.
2008, 2009: 5. DM
2008: 1. Platz British Open Championships Blackpool
2009: 1. Platz British Open Championships Blackpool, 1. Platz Four-Nations-Cup
2010: 4. DM

Musik Believe!

Idee: Markus Zimmermann, Christian Schröder. Arrangement: Benny Gebauer.
Aufnahme: Thomas Schwaiger Musikproduktion

Choreographie Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt):
Lebensfreude, Leichtigkeit und Leidenschaft für das Tanzen – das Team bringt mit seiner neuen Choreografie zum Ausdruck, was der Mannschaft das gemeinsame Hobby bedeutet.
Gespickt mit bekannten Songs der Gospel-Szene, legt die mitreißende Musik den Grundstein für eine rasante, freudestrahlende und lebendige Darbietung, die den Zuschauer in ihren Bann zieht. Die Musikstücke sind so gewählt, dass sie die Charakteristik der Tänze sehr gut widerspiegeln und mit ihren fließenden Übergängen eine durchgängig anspruchsvolle tänzerische Darbietung ermöglichen.

Outfit Idee: Anke Poppinga, Joachim Tennstedt, Gesa Ringe. Ausführung: edda hsu
Fräcke: Dancesport International, London

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Schwarz-Gold Göttingen

Standard / Seite 2

Sonstiges

Altersdurchschnitt 21,1 Jahre.

Die A-Formation ist das Aushängeschild des Tanzsportteams Göttingen, das mit seinen vier Mannschaften ausschließlich aus Göttinger Tänzern besteht. Eine sehr geringe Fluktuation in den vergangenen Jahren hat eine feste Mannschaft entstehen lassen, die trotz ihres jungen Alters (zwischen 18 und 25 Jahren) bereits sehr viel Turnierfahrung hat.

Zum Konzept des Tanzsportteams Göttingen gehören weitere Wettkampfeinsätze außerhalb der Ligasaison, z. B. 4-Nations-Cup, British Open Championships, Turniere in Holland, etc., die sehr erfolgreich absolviert wurden!

Trainingsaufwand: 4 Tanzeinheiten und 3 Konditionseinheiten = in der Saisonphase eine wöchentliche Trainingszeit von ca. 20 Stunden.

Stand

November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg A-Team

Standard / Seite 1

**Trainer/innen
besteht seit /
Erfolge**

Dagmar und Norman Beck
1983
Weltmeister 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1995, 1996, 2007,
2009 (= 10 Mal)
Vizeweltmeister 1984, 1991, 1992, 1993, 1994, 1997, 2008
Dritter der WM 2004, 2010
Europameister 1987, 1988, 1989, 1996, 2009
Vize-Europameister 1986, 1990, 1991, 1992, 1993, 1995, 1997, 2005
Dritter der EM 1994, 2001, 2006, 2008, 2010
Deutscher Meister 1985, 1986, 1987, 1988, 1992, 1993, 1996, 2006, 2007,
2008, 2009 (11 Mal)
Deutscher Vizemeister 1984, 1989, 1990, 1991, 1994, 1995, 2001, 2002, 2003,
2004, 2005, 2010, 2011
Vierter der WM 2001, 2006, 2011
Triple (DM, EM, WM): 1987, 1988, 1996, 2009

Musik

Bohemian Rhapsody. Die Musik wurde von Benjamin Köthe arrangiert und in den Bauer-Studios in Eglosheim vor den Toren Ludwigsburgs eingespielt.

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt):

„Bohemian Rhapsody“ besitzt eine typische Aussagekraft und ein ureigenes Wesen. Durch Arrangement und choreografische Umsetzung wurden die differenzierten Musikstile der Rhapsodie auf die verschiedenen Tänze ausgerichtet. So wird mit Sanftmut und dezenter Dynamik die Wucht der scheinbaren Gegensätze abgefedert und in einem homogenen, immer vorwärts strebenden Bewegungsablauf abgebildet.

Die Choreographie enthält Bewegungselemente aus den Bereichen Break Dance und HipHop neben den bereits schon bei „Barcelona“ verwendeten Elementen aus den Lateinamerikanischen Tänzen (Spindrehungen und Winde). So wurden neben der „Körper-Raum-Welle“ („Love Of My Life“), die aus dem Bereich Break Dance entlehnt und angepasst wurde, auch typische Bewegungsabläufe aus dem Bereich HipHop in den Ausmarsch („You´re My Best Friend“) choreografisch eingebaut. Mit 220 Takten Musik und 44 Bildern wird die Dichte der Bildbewegungen weiter angehoben, ohne den Betrachter zu irritieren. Dabei prägen klare und stets nachvollziehbare Bildwechsel den Gesamtvortrag.

Kleidung

Anke Noubel, seit zwei Jahren für die Kleider verantwortlich, hat zusammen mit Dagmar Beck ein perfekt zu der Choreografie passendes Outfit geschaffen.

Sonstiges

Durchschnittsalter 19,6. Bandbreite 13 bis 29 Jahre. Sieben Aktive gehören der S-Klasse an, sieben der A-Klasse (teilweise auch Jugend).

Stand

29. November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, A-Team

Standard / Seite 1

Trainer/innen Andrea Grabner, Rüdiger Knaack, Fikret Bilge. Choreograph: Rüdiger Knaack

besteht seit / Erfolge Gegründet 2001. Nach nur zwei Jahren tanzt sich die Mannschaft in die 2. Bundesliga, zwei Jahre später schafft sie bereits den Sprung in die erste Liga. 2005 steigt die Mannschaft als Siebte der DM ab, es folgt der sofortige Wiederaufstieg. Als bester Aufsteiger seit 1993 erreicht die Mannschaft in der Saison 2007/08 den 4. Platz sowohl auf der Deutschen Meisterschaft als auch auf allen Turnieren der 1. Bundesliga.

Altersdurchschnitt 22,6 Jahre

Musik **Unchain my Heart (Joe Cocker).**

Arrangement: Michael Högl arrangiert. Aufnahme: Isar 1 Audioproduktion.

Tanz	Titel	Zeit
Einmarsch	Unchain My Heart	46 sek.
Tango	Unchain My Heart	20 sek.
Quickstep	Unchain My Heart	9 sek.
Langsamer Walzer	Sorry Seems To Be The Hardest Word	18 sek.
Slowfox	Sorry Seems To Be The Hardest Word	17 sek.
Wiener Walzer	Sorry Seems To Be The Hardest Word	16 sek.
Quickstep	Summer In The City	15 sek.
Tango	Summer In The City	15 sek.
Quickstep	Summer In The City	7 sek.
Langsamer Walzer	Up Where We Belong	26 sek.
Slowfox	Up Where We Belong	7 sek.
Quickstep	Up Where We Belong	4 sek.
Wiener Walzer	With A Little Help From My Friends	9 sek.
Langsamer Walzer	With A Little Help From My Friends	16 sek.
Wiener Walzer	With A Little Help From My Friends	8 sek.
Tango	Unchain My Heart	10 sek.
Wiener Walzer	Unchain My Heart	7 sek.
Slowfox	Unchain My Heart	9 sek.
Quickstep	Unchain My Heart	9 sek.
Tango	Unchain My Heart	22 sek.
Ausmarsch	You Can Leave Your Hat On	14 sek.
	Up Where We Belong	27 sek.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Standard / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt):

Eine absolut unverkennbare Stimme, Gefühl und Ausdrucksstärke – mit diesen Worten lässt sich prägnant eine der größten Rock- und Blueslegenden der letzten vier Jahrzehnte beschreiben: Joe Cocker. Durch seine eigenwilligen Coverversionen von Songs wie „With A Little Help From My Friends“ (Beatles) oder „Sorry Seems To Be The Hardest Word“ (Elton John) ist er weltberühmt geworden.

Rüdiger Knaack kreierte zu den emotionsgeladenen und mitreißenden Songs eine im Vergleich zu ihren Vorgängern noch anspruchsvollere und rundum gelungene Choreographie, die die Musik bis in die Details genau interpretiert und die den Tänzern vom ersten bis zum letzten Takt ein hohes Maß an Konzentration und tänzerischem Können abverlangt.

Gemeinsam feilte das Trainertrio Andrea Grabner, Rüdiger Knaack und Fikret Bilge an kompakten und schnellen Bilderwechsellern, Synchronität der Bewegungen und technischer Ausführung der Choreographie.

So fordern besonders die schnellen und spritzigen Quicksteps viel Präzision und Musikalität. Ein weiterer Höhepunkt ist der um 3/8 im Raum rotierende Diamant im Tango kurz vor der einzigen, knapp gehaltenen Pause in der Choreographie.

Außerdem zeichnet sich diese durch sehr häufige fließende Wechsel zwischen den fünf Standardtänzen speziell am Ende der Choreographie aus, an dem sich noch einmal die Dramatik der Musik deutlich steigert. Das Wiederaufgreifen des Themas „Unchain my Heart“ im letzten Teil hebt noch einmal die Wichtigkeit dieser Aussage für das Team hervor.

Outfit

Die Kleider wurden von der Modedesignerin Pavlína Šterberová aus Prag angefertigt.

Das leuchtend orangene, asymmetrisch geschnittene Kleid greift das Thema des zuerst in Ketten gelegten und schließlich befreiten Herzens auf. Dieses wird durch drei verschiedene Ketten, die an der leicht andersfarbigen Schärpe befestigt sind, besonders verdeutlicht. Durch die ebenfalls orangene Spitze und den weiten, u-förmigen Rückenausschnitt erhält das Kleid einen erotischen Reiz. Der breite Gürtel soll die Linien der Damen, der mit dem Kleid verbundene Handschuh aus Spitze die Linie des Paares besonders betonen. Der Rock, der erst ab den Knien weit und schwingend wird, rundet das elegante Kleid in seiner Gesamtheit ab.

Sonstiges

Der Club zählt mit rund 800 Mitgliedern zu den größten Vereinen in Bayern.

Stand

November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, B-Team

Standard / Seite 1

Trainer/innen Andrea Grabner, Sabine Kroß
besteht seit / Erfolge Durchmarsch von der Regionalliga in die 1. Bundesliga. 2010 Platz eins in der Regionalliga, Sieg beim Aufstiegsturnier zu 2. Bundesliga, Platz zwei in der 2. Bundesliga und damit Aufstieg in die 1. Liga.

Altersdurchschnitt 23 Jahre, Altersspanne von 12 (die Jüngste auf der DM) bis 39 Jahre

Musik **Abba.** Arrangement: Michael Högl, Einspielung: Isar 1 Audioproduktion (Übernahme von A-Team)

Tanz	Titel	Zeit
Einmarsch	Dancing Queen	37 sec
Tango	Dancing Queen	13 sec
Wiener Walzer	Dancing Queen	3 sec
Slowfox	Dancing Queen	7 sec
Langsamer Walzer	I have a dream	11 sec
Slowfox	I have a dream	18 sec
Tango	Mamma mia	19 sec
Quickstep	Mamma mia	13 sec
Wiener Walzer	Super Trouper	20 sec
Tango	Super Trouper	8 sec
Langsamer Walzer	Super Trouper	15 sec
Quickstep	Gimme! Gimme! Gimme!	12 sec
Langsamer Walzer	Chiquitita	40 sec
Slowfox	Chiquitita	16 sec
Wiener Walzer	Chiquitita	18 sec
Quickstep	Waterloo	21 sec
Tango	The winner takes it all	33 sec
Ausmarsch	Take a chance on me	22 sec
Ausmarsch	Thank you for the music	33 sec

Choreographie Aus der Pressemappe der Formationen
Welthits wie „Dancing Queen“, „Mamma Mia“ und „Waterloo“ prägten in den 70er Jahren die Karriere der vier Schweden. Auch wenn die heutige Jugend ABBA nicht live miterlebt hat, begeistern und motivieren die Songs noch immer.
Das Nürnberger B-Team möchte mit Lebensfreude und Ausdrucksstärke gleichermaßen das Publikum mit dem Thema „Abba“ begeistern!
Immer wieder wurde in den letzten Monaten an fließenden Übergängen und Bildentwicklungen gefeilt, wobei die Trainerinnen insbesondere die tänzerische Weiterentwicklung des Teams in den Mittelpunkt stellen.

Sonstiges Der Club zählt mit rund 800 Mitgliedern zu den größten Vereinen in Bayern.

Stand November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Step by Step Oberhausen

Standard / Seite 1

Trainer/innen

Marc Bieler: Dipl.-Ing, selbständig, Startklasse: S-Standard, S-Latein, tanzt seit 1991. Trainer seit 1994, Wertungsrichterlizenzen A für Einzeltanz und F1 für Formationen.

Ann-Katrin Bechtold: Steuer- und Prüfungsassistentin / Doktorandin. Startklasse: S-Standard, A-Latein, tanzt seit 2003, Formation seit 2000.

besteht seit / Erfolge

Saison 03/04 Sieger der Regionalliga Nord-West und Aufstieg in die 2. Bundesliga

Saison 05/06 Aufstieg in die **1. Bundesliga**

2006 Sieger des 1. Formationsfestivals in Bocholt

Saison 06/07 1. Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft („The Robbie Williams Show“)

Saison 07/08 Wiederaufstieg in die **1. Bundesliga**

2008 3. Platz International Grand Prix in Oldenzaal

Saison 08/09 2. Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft („Pirates Of The Caribbean“)

Saison 09/10 Wiederaufstieg in die **1. Bundesliga** als Ligagewinner

Saison 09/10 3. Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft („Madonna“)

Saison 11/12 4. Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft („Avatar“)

Musik

Avatar

Idee: Marc Bieler & Ann-Katrin Bechtold. Arrangement: Knut Kornatz

Musik: Soundtrack Avatar, Komponist: James Horner

Die Titel: You Don't Dream In Cryo, Jale Enters His Avatar World, Pure Spirits Of The Forest, The Bioluminescence Of The Night, Becoming One Of "The People" Becoming One With Neytiri – Climbing Up Iknimaya - The Path To Heaven, Jake's First Flight, Scorched Earth, Quaritch, The Destruction Of Hometree, Shutting Down Grace's Lab, Gathering All The Na'vi Clans For Battle, War, I See You – Theme From Avatar

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt)

„Oe-l nga-ti kame“ bedeutet in der Sprache der Ureinwohner Pandoras „Ich sehe dich“. Aber gemeint ist damit viel mehr: Man sieht die Seele des anderen. Um dem gerecht zu werden, hauchen die Tänzer des Step by Step Oberhausen ihrem Thema Avatar auf dem Parkett Seele ein.

Am Anfang stand die Idee, die klassische Charakteristik der Standardtänze mit den aktuellen Ansprüchen an moderne Standardmusiken zu vereinen.

Solokünstler konnten der Charakteristik nicht gerecht werden, Musicals erschienen zu abgegriffen, das Genre Filmmusik hingegen liefert immer wieder neue, sorgfältig arrangierte Musiken.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Step by Step Oberhausen

Standard / Seite 2

Choreographie

James Camerons Kinoblockbuster „Avatar – Aufbruch nach Pandora“ mit dem zugehörigen, von James Horner arrangierten Soundtrack lieferte exzellentes Material.

Aus dem gesamten Soundtrack wurden 15 Minuten in die engere Auswahl genommen. Daraus kreierte Knut Kornatz eine Formationsmusik, die klassische Standardmusik mit Ethnoklängen und modernen elektronischen Musikelementen kombiniert. Immer wieder scheint das Hauptthema „I see you“ in den einzelnen Stücken durch und zieht sich wie ein roter Faden durch die Musik. Die Reihenfolge der Musikstücke spiegelt die Chronologie des Films wider.

Im Vergleich zu vorherigen Choreographien wurden viele neue Elemente aufgenommen, die dem aktuellen Trend im internationalen Standardtanz folgen. Besondere Elemente im Ein- und Ausmarsch sowie in kurzen Zwischenstücken innerhalb des Wertungsteils setzen den Ethnocharakter der Musik in Bewegung um. Zusammen mit den Kleidern, die in den vorwiegend blauen Farbnuancen des Films gehalten sind, bilden Choreografie und Musik eine Einheit

Outfit

Design: Ann-Katrin Bechtold; Umsetzung: Wladislaw Lalafarjan

Sonstiges

Durchschnittsalter 27 Jahre.

Stand

November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

FG TSZ Aachen / TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A-Team

Latein / Seite 1

Trainer/innen Oliver Seefeldt (Cheftrainer), Bernd Waldschmidt

Betreuung Maximiliaan Winkelhuis (Mental-Coach), Dana Pohl (Physiotherapie)

besteht seit / Erfolge 2011: 3. EM (einziges Team aus Deutschland), 2. DM, 3. WM
2010: 3. DM
2009: 4. DM

Im Juni 2008 schlossen der TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß und das TSZ Aachen sich zu der Formationsgemeinschaft Aachen-Düsseldorf zusammen. Damit bilden die beiden Traditionsvereine ein Novum in der Bundesliga. Die erste Saison beendete das neue Team mit dem vierten Platz.

Durchschnittsalter 26 Jahre

Musik

Like a Rose. Idee: Oliver Seefeldt. Produktion: Michael Högl, Robert Albrecht, Oliver Seefeldt. Arrangement: Michael Högl, Robert Albrecht. Studio: ISAR 1 München. Musik: Musikerinnen und Musiker der Philharmonie München

Min:Sek	Titel	Written by	Interpret
01:08	The Last Rose Of Summer	Thomas Moore, Sir John Stevenson	Celtic Woman
00:42	A Rose In The Wind	Eric Fernand Benzi/ Nikki Matheson	Anggun
00:28	The Last Rose Of Summer	s.o.	Celtic Woman
00:57	The Rose	Los Angeles singer/ songwriter Amanda McBroom	Bette Midler
00:49	Rose Garden	Joe South	Lynn Anderson
01:22	Fading Like A Flower	Per Gessle	Roxette
00:32	The Last Rose Of Summer	s.o.	Celtic Woman

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt):
Während der Einmarsch in lyrisch-künstlerischer Darstellung den Zuschauer in das Thema einführt und dabei das Erblühen der Rose symbolisiert, wird im Hauptteil ihr Facettenreichtum bei sehr hohem Tempo präsentiert.
Neben der im letzten Jahr erstmals präsentierten, vollkommen neu gestalteten Bildentwicklung liegt der Hauptanspruch in diesem Jahr darin, auch im internationalen Vergleich Maßstäbe zu setzen.
A- und S-Programme sind grundlegende Instrumente der Choreographie. Die Charakteristik der einzelnen Tänze wird noch deutlicher hervorgehoben sowie Musikalität und Rhythmus optimiert.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

FG TSZ Aachen / TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A-Team

Latein / Seite 2

Choreographie

Insbesondere die schon seit Jahren verfolgte Führungsverbindung zwischen dem Herrn und seiner Dame bildet einen der Schwerpunkte der Darbietung. Durch eine umfangreiche Überarbeitung der Choreographie werden Geschwindigkeit und Schwierigkeitsgrad erhöht. Bei jedem Tänzer / jeder Tänzerin wurde durch intensives Basic Training das tänzerische Niveau noch stärker verbessert. Es wird nicht gespart mit technischen Höchstschwierigkeiten. So werden beispielsweise insgesamt 12 Pirouetten gedreht, wobei die musikalische Unterstützung bei der vierten aussetzt und die Tänzer nur mit ihrem Gespür für Geschwindigkeit und Musik acht weitere Pirouetten drehen, einen Ausgang tanzen, um dann wieder taktgenau in die Choreografie zu finden. Gezeigt wird auch eine schwierige Variante der Bodenpirouette, die zunächst von vier Paaren gestartet wird. Die übrigen vier Paare steigen bei sehr hohem Tempo nach einem erneuten Bildwechsel ein. Nicht fehlen dürfen natürlich die Pirouettenvariante mit anschließendem Wind über acht Schläge und der besondere Eingang ins Roundabout. Ein weiteres Highlight in der Choreografie ist die „Todesspirale mit Eingang Bodenwischer“. Sie wird erneut wandernd getanzt, was den Tänzerinnen und Tänzern gerade zum Ende des Wertungsteils eine extrem hohe Konzentration abverlangt.

Outfit

Damen: weiß. Ein mit Kristall AB, Black Diamond und anthrazitfarbenem Strass besetzter Body mit weißen Blüten und ein klassisch schräg geschnittener, lateintypischer weißer Rock bilden die Grundlage der Damenkleider. Der Clou des Kleides ist ein vom Rock zum rechten Arm geführtes weißes Tuch, das mit seiner Größe ein Blütenblatt symbolisieren soll.
Herren: schwarz. Die Oberteile lehnen sich klassisch an ein Smokinghemd an. Die Hemden sind im vorderen Brustbereich mit Kristall AB zu einer ansonsten schwarzen All-Over-Straßbeklebung verziert.
Idee: Oliver Seefeldt; Umsetzung: Michael Klinkhammer

Physiotherapie

Dana Pohl

Stand

Dezember 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen A-Team

Latein / Seite 1

Trainer/innen besteht seit / Erfolge

Roberto Albanese, Uta Deharde, Sven Emmrich
2011: Sieg in der Bundesliga mit allen Einsen. 1. DM, 4. WM
2010: 1. EM, 3. WM, 1. DM
2009: 1. WM, 2. EM, 1. DM. Das A-Team hat die DM 2008, alle fünf Bundesliga-
turniere 2009 sowie die DM 2009 jeweils mit allen Einsen gewonnen.
2008: 1. EM, 1. British Open, 1. DM, 2. WM
2007: 1. EM, 1. DM, 1. WM (zusammen mit TSG Bremerhaven)
2006: 2. EM, 2. DM, 1. WM
2005: 1. DM, 2. WM, 2. EM
2004: 1. DM, 2. WM, 2. EM
2003 zweiter Platz DM und Bundesliga-Saison 2003/2004
2002 Aufstieg in die erste Bundesliga, vierter Platz auf der Deutschen
Meisterschaft und in der Bundesliga-Saison 2002/2003.
1987 (damals im TSC Schwarz-Silber Bremen, der seit Januar 2002 mit dem
Grün-Gold-Club vereint ist).

Trainingsaufwand

14 Stunden wöchentlich (vier Trainingstage), vor Turnieren Wochenend-
Trainingslager mit täglich bis zu neun Stunden Training.

Musik / Thema

Blast	Interpret	Sekunden
Einmarsch		
Malagueña	Caterina Valente	45
Hauptteil		
Somewhere over the Rainbow	Israel Kamakawiwo'ole	50
Jive, Rumba, Samba		
Malagueña	Blast	63
Paso, Cha, Paso, Samba		
Die fabelhafte Welt der Amelie	Yann Tiersen	43
Rumba, Samba, Cha, Rumba		
Theme from Rainman	Hans Zimmer	28
Samba		
Malagueña	Blast	31
Jive, Paso, Cha		
Canto de Ossanha	Caterina Valente	47
Samba, Rumba, Jive		
Ausmarsch		
Canto de Ossanha	Caterina Valenta	41

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom
Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen A-Team

Latein / Seite 2

Choreographie

Aus der Pressemitteilung der Formation:

Es erwartet Sie ein Feuerwerk lateinamerikanischen Tanzens, wenn unser A-Team innerhalb von sechs Minuten das Parkett zum Brennen bringen wird. Ein großes Orchester mit zahlreichen Blasinstrumenten hat die neue Musik eingespielt und uns animiert, das neue Thema „BLAST“ zu nennen.

In der deutschen Übersetzung des englischen Wortes „blast“ finden sich Begriffe wie „Windstoß“, „auf Hochtouren“, „Explosion“ und „Sprengladung“.

Alles passend, um die neue, umwerfend kreative Choreografie unseres Meistertrainers Roberto Albanese zu beschreiben. Die neue Kür bindet alle Pflichtelemente einer Weltklasseformation harmonisch in reines lateinamerikanisches Tanzen ein. Die TänzerInnen schaffen es, dabei Freude, Athletik, Emotion, Synchronität sowie hochkarätiges Tanzen zu vereinen.

Blast – get the dance floor burning!

Betreuer

Physiotherapie: Heiner Wolken. Fitness: Liviu Crainic

Sonstiges

21 Personen im Kader des A-Teams, überwiegend A- oder S-Klasse.
Durchschnittsalter: 23 Jahre

Stand

Dezember 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen B-Team

Latein / Seite 1

Trainer/innen Uta Deharde, Roberto Albanese, Timo Otten

Erfolge 2009: 3. DM, 2008: 3. DM, 2007: 4. DM, 2006: 4. DM, 2005: 4. DM, 2004: 3. DM
In nur fünf Jahren gelang dem Team der Aufstieg aus der Landesliga über Ober-, Regional- und zweite Bundesliga bis in die erste Bundesliga. Trainerin Uta Deharde: „Das beste B-Team aller Zeiten.“

Durchschnittsalter 22,5 Jahre (von 13 bis 32 Jahre)

Musik **Genesis** (vom A-Team Saison 2010/2011 mit Anpassungen übernommen)
Arrangement: Benny Gebauer. Musiktitel von Phil Collins, außerdem The Siseneg Dance von Benny Gebauer.

Titel	Tanz	Zeit
The Siseneg Dance	Einmarsch	
In the air tonight	Einmarsch RU, SA	0:38
The Siseneg Dance	Intro	0:12
Easy lover	CC, JI, SA, JI, SA	0:43
Sussudio	SA	0:17
In the Air Tonight.	RU	0:27
The Siseneg Dance	PD	0:12
In the Air Tonight	PD	0:08
The Siseneg Dance	CC	0:08
You can't hurry love	JI	0:11
The Siseneg Dance	CC	0:08
Against all Odds	RU	0:46
The Siseneg Dance	CC	0:10
Something happened on the way ...	PD, SA	0:27
The Siseneg Dance	Finale	0:20
Something happened on the way	Ausmarsch	0:46

Sonstiges Noch nie hatte ein B-Team einer Lateinformation mehr als den fünften Platz auf einer Deutschen Meisterschaft erreicht. Das B-Team des Grün-Gold-Clubs holte 2004 den dritten Platz und bildet damit das Latein-Pendant zu dem B-Team des Braunschweiger TSC, das 1991 den dritten Platz in der Standardsektion belegte. 2008 und 2009 belegte das B-Team erneut den dritten Platz auf der DM.

Stand November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Bremerhaven A-Team

Latein / Seite 1

Trainer/innen

Martin N. Korten (Cheftrainer). Ehemaliger Trainer der TC Hansa Syke, von der TSG zurückgeholt, mit der ihn eine erfolgreiche Vergangenheit verbindet – 2007 gewann der 34-jährige als Tänzer der A-Latein-Formation den Weltmeistertitel in der Stadthalle Bremerhaven.

Das Abschneiden seiner Formation wird Korten bei der DM nicht gemächlich von einem Stuhl aus verfolgen können – wegen des Ausfalls eines Tänzers muss der Trainer nämlich selbst aufs Parkett.

Dirk Buchmann, Trainer B-Team und ehemaliger erfolgreicher Tänzer des A-Teams, wird ihn vertreten.

Fred Koellner, Cheftrainer. Gehört zu den Erfolgstänzern der TSG. Von 1983 bis 1993 tanzte er im A-Latein-Team und gehört mit seinen 5 x Weltmeister-, 2 x Europameister- und 8 x Deutschen-Meistertiteln zu den Rekordmeistern der TSG. Auch im Einzelbereich war er in der S-Klasse stets erfolgreich. Ihm wurde bereits zwei Mal das „Silberne Lorbeerblatt“ verliehen.

Horst Beer, Cheftrainer der TSG Bremerhaven (beratend unterstützend).

Horst Beer hat eine erfolgreiche tänzerische Laufbahn zusammen mit seiner Frau Andrea bestritten. 6-fache Deutsche Meister in den lateinamerikanischen Tänzen der Amateure in den Jahren 1981- 1986, Europa- und Weltmeister der Amateure in den lateinamerikanischen Tänzen 1985.

Als Profis errangen sie über die 10-Tänze-Disziplin 1991 die Europa- und Weltmeisterschaft und krönten ihre Laufbahn 1992 mit dem wiederholten Gewinn der Weltmeisterschaft der Professionals über 10 Tänze. Von 1981 bis 2008 trainierte Horst Beer das A-Team der TSG Bremerhaven, nachdem er in den Jahren 1977-1980 dreifacher Weltmeister im Formationstanz mit dieser Mannschaft wurde.

**besteht seit /
Erfolge**

Im Gründungsjahr 1971 errang das junge Latein-Team der TSG bei seiner Premiere den sechsten Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Oldenburg. Sechs Jahre später war die Spitze erreicht: 1977 wurde das zum größten Teil mit S-Klassen-Paaren besetzte Team Deutscher Meister und Weltmeister. Nun begann die einmalige Erfolgsserie der TSG A-Formation, die - bedingt durch einen breiten Unterbau talentierter Paare - auch in Zukunft nicht abreißen soll: 20 Deutsche Meisterschaften, 10 Europa- und 14 Weltmeistertitel.

**Durchschnittsalter
Trainingsaufwand**

24 Jahre

Mehrere hundert Zeitstunden hat das Team an drei Tagen in der Woche und zwei Trainingslagern im Monat trainiert.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Bremerhaven A-Team

Latein / Seite 2

Musik

Choreographie

Idee und Entwicklung: Horst Beer. Musikarrangeur: Benjamin Köthe. Tonstudio: Isar 1 Audioproduktion. Technik: Michael Högl
Thema: Souldution mit Songs von Aretha Franklin, Tina Turner, Wilson Pickett, James Brown und Gladys Knight (Thema wie Vorjahr)

Tanz	Titel	Sänger	Sec.
Einmarsch	Land of 1000 dances	Wilson Pickett	44
Rumba, Samba, Cha Cha, Jive	Proud Mary	Ike & Tina Turner	100
Rumba, Samba, Paso Doble, Jive	I will survive	Gloria Gaynor	64
Samba, Cha Cha, Paso Doble	I feel good	James Brown	19
Jive, Finale	Respect	Aretha Franklin	52
Ausmarsch Jive	Land of 1000 dances	Otis Redding	29
	Everybody needs somebody to love	Wilson Pickett	24
Ausmarsch Jive	Proud Mary	The Blues Brothers Ike & Tina Turner	22

Stand

November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Brühl im BTV 1879, A-Team

Latein / Seite 1

Trainer/innen	Cheftrainer (und Tänzer): Patrick Klinkhammer. Co-Trainerin (und Tänzerin): Katja Matuschowitz Gastrainerin: Petra Heiduk
besteht seit / Erfolge	Gegründet im April 2007. Erste Choreographie: Salsa Caliente Erste Saison 2007/2008 beendet mit Aufstieg von der Landesliga in die Oberliga. 2008/2009: Aufstieg in die Regionalliga 2009/2010: Aufstieg in die 2. Bundesliga (Choreographie „Cinemotion“) 2010/2011: Aufstieg in die 1. Bundesliga (Choreographie „Cinemotion“)
Durchschnittsalter Musik	25,4 Jahre Rihanna. Arrangeur: Arturo Himmer. Produzent: Michi Högl (Isar 1 Audioproduktion München) Verwendete Titel: 0:00 – 0:42 Disturbia 0:42 – 1:35 S & M 1:35 – 2:01 Disturbia 2:01 – 2:48 Umbrella 2:48 – 3:40 Please don't stop the music 3:40 – 5:12 Russian Roulette 5:12 – 5:48 Please don't stop the music
Choreographie	Aus den Presseunterlagen der Formation (gekürzt): Kompromisslos bestechen Musik und Choreographie durch ein enorm hohes Tempo, viele Tanz- und Bildwechsel und damit durch atemberaubende Dynamik. Besonderen Wert wird dabei auf durchgängiges Tanzen ohne langes „Formations-Posing“ gelegt, um das Potential der Mannschaft zu zeigen. Nach dem pulsierenden Einmarsch zeigen die Tänzerinnen und Tänzerinnen bereits im 1. Block ihre Angriffslust, gekrönt durch ein sehr schnelles Roundabout mit Bodenwischer und Übergang in eine Kettenreaktion. Der 2. Block ist gespickt mit gefühlvollen Rumbas, Pirouetten in hohem Paso-Tempo und einem Wanderroundabout mit zwei schwenkenden Diagonalen. Das Herzstück bildet der 3. Block, der den Hauptteil abschließt. Nachdem sich die Mannschaft in zwei Gruppen geteilt hat, die parallel Rumba und Samba tanzen, folgen nach einer komplexen Passage mit Sambarollen und Achsen neun Bodenpirouetten in atemberaubendem Tempo. Es folgt ein gefühlvolles Rumba-Solo, bevor mit Samba und Paso Doble nochmals angegriffen wird. Im Ausmarsch wird das Thema „Please don't stop the music“ wieder aufgenommen.
Sonstiges Stand	Die Paare gehören überwiegend der B-Klasse an. 22.10.2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TTH Dorsten, A-Team

Latein / Seite 1

Trainer/innen Hendrik Höfken (34), Tanzlehrer, Tanzsporttrainer
Maik Michel (33), Senior Software Engineer
Jeannette Seydich (35), Krankenschwester

Erfolge Seit 1990 ständig in 1. und 2. Bundesliga
Bestes Ergebnis: 3. Platz in der 1. Bundesliga 2000
Beste DM-Platzierung: 4. Platz 2000, 2001
Abstieg 2003
Aufstieg 2006 als Meister der 2. Bundesliga mit 3 gewonnen Turnieren. Abstieg in der folgenden Saison, Wiederaufstieg 2011/2011

Durchschnittsalter 23 Jahre

Musik Body Language (wie Vorjahr, ursprünglich von Blau-Gelb Bremen)

Zeit	Tanz	Titel	Komposition
0'43"		Circus	Dr. Luke, Benny Blanco
1'30"	Intro CC, SA, PD, JI, PD, JI	In my arms	Kylie Minogue
0'23"	RU, SA, RU, SA	Slow	Kylie Minogue
0'14"	Samba	Use the force	Jamiroquai
0'14"	Paso Doble	Santa Maria	Gotan Project
0'50"	RU, SA, CCa	Shape of my heart	Sting
0'22"	Cha Cha Cha	Summertime	George Gershwin
0'50"	JI, SA, CC, SA	Keeps gettin better	Christina Aguilera
0'38"	Summertime	George Gershwin	

Choreographie Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt):
Der TTH Dorsten präsentiert eine Choreographie mit vielen klassischen sowie innovativen Bewegungen. Die Höchstschwierigkeiten wie Roundabouts, doppelter Wind sowie Steh- und Sitzpirouetten rücken nicht in den Vordergrund, sondern fügen sich harmonisch in eine runde anspruchsvolle Choreographie ein. Die Musik ist mit aktuellen Titeln u.a. von Kylie Minogue, Christina Aguilera sowie großen Werken von Sting und George Gershwin sehr abwechslungsreich. Moderne Bassläufe verschmelzen mit klassischen Streichersätzen und machen die Zusammenstellung zu einer homogenen, innovativen Komposition.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TTH Dorsten, A-Team

Latein / Seite 2

Kleidung

Entwurf / Schneider: Michael Klinkhammer,
Die Idee der Damenkleider orientiert sich stark am Outfit von Kylie Minogue (weißer Hosenanzug), wobei die Dorstener Damen in schwarz auftreten. Deshalb tragen die Herren Hemden in auffälliger Farbe. "Very Berry" lässt sich am besten mit "Himbeere" übersetzen. Dazu tragen die Herren klassische schwarze Hosen.

Sonstiges

Stand

November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Quirinus Neuss

Latein / Seite 1

Trainer/innen

Nadine Chifari (seit 2005) betreibt Tanzsport seit 1986, hat bis zur Klasse A-Latein einzeln und bis zur 1. Bundesliga in der Formation getanzt.
Michael Maas (seit 2006): Im Einzel seit 2003 bis zur A-Klasse unterwegs.
Lateininformationstänzer seit 2001 von der Landesliga bis zur 1. Bundesliga.
Deutscher Meister und Vizeweltmeister mit dem GGC Bremen.

**besteht seit /
Erfolge**

erster Start 2002 in der Landesliga West.
Saison 2007/2008 Oberliga West: 1. Platz
Aufstiegsturnier Regionalliga: 1. Platz
Saison 2008/2009 Regionalliga: 1. Platz
Aufstiegsturnier 2. Bundesliga: 1. Platz.
Mit dem zweiten Platz in der Saison 2009/2010 Aufstieg in die erste Bundesliga.
DM 2010: 4. Platz

**Durchschnittsalter
Musik**

25 Jahre. Viele Neuzugänge. Die Tänzer/innen gehören den Klassen B bis S an.
"I am yours": Musikstücke aus dem gleichnamigen Album und Konzert des Superstars Beyoncé (wie Vorjahr). Titel: Crazy in Love, Single Ladies, Sweet Dreams, Halo, Naughty Girl, Déjà vu, Get me bodied

Einmarsch	Crazy in Love	0:15
	Single Ladies	0:30
Jive, Samba, Jive, Samba	Single Ladies	0:46
Rumba, Paso, Cha-Cha, Rumba	Sweet dreams	1:16
Samba, Rumba, Paso, Samba, Rumba	Halo	
	1:10	
Samba	Naughty Girl	0:23
Samba, Jive	Déjà vu	0:19
Cha-Cha, Samba	Get me bodied	0:29
Ausmarsch	Crazy in Love	0:40

Choreographie

Aus der Pressemappe der Formation:
Choreographisch und personell gab es Veränderungen, so dass dem Zuschauer trotz gleichbleibender Musik ein komplett neuer Auftritt geboten wird.
Choreographisch wurden neue Highlights verarbeitet: In der 2. Samba starten wir mit einer hohen Pirouette, die sich in eine Bodenpirouette runterdreht und in ein anschließendes Roundabout mit Bodenwischer übergeht. Damit wurden drei Schwierigkeiten gleichzeitig verarbeitet.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Quirinus Neuss

Latein / Seite 2

Choreographie

Im ersten Paso drehen wir einen Wind mit doppelter Armführung, welches ebenfalls ein neuer Effekt ist und durch das Konzept der Kleider optisch unterstrichen wird.

Weiter geht es in der Mitte der Choreographie mit einer Bodenpirouette, die von unten nach oben gedreht wird. Hier ist es wichtig, dass die Damen gleichzeitig die Beine schließen, um ein gleichzeitiges Hochkommen zu gewährleisten.

Der zweite Block schließt mit einem Wanderroundabout mit anschließendem Wischer, welches aus einer Achter-Mittelreihe beginnt und sich dann explosionsartig auflöst.

Der dritte Block startet mit einem neuen Highlight. Hier drehen die Damen 12 Pirouetten und spinnen anschließend direkt in einen Damenblock raus. Auch hierbei ist wichtig, dass alle den Fuß gleichzeitig herunternehmen, damit die Spins anschließend synchron rausziehen.

Das Finale endet furios mit der neuen Figur „Twister“, die extra für dieses Team entwickelt wurde.

Kleidung

Die Kleider wurden im Gegensatz zum letzten Jahr komplett verändert. Waren sie letztes Jahr noch sportlich, sind sie dieses Jahr Damen elegant. Das schwarze Kleid unterstützt perfekt die weibliche Silhouette. Die Herren kommen in weiß und zeigen einen optischen Kontrast zu den Damen.

Stand

November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Velbert, A-Team

Latein / Seite 1

Trainer/innen

Astrid Kallrath. Hat als Kind mit Jazz- und Modern Dance begonnen, später Ballett und Steptanz, ab 1987 Lateintanz bis zur S-Klasse, außerdem zehn Jahre Formationstanz.

Markus Sónyi: zwei Jahre Standardformation, dann vier Jahre Lateinformation (TSZ Velbert), in dieser Zeit alle möglichen Titel (DM, EM, WM) gewonnen. Trainertätigkeit im In- und Ausland.

Wladislaw Lalafarjan, Steffen Runge

**besteht seit /
Erfolge**

1997 (nach Neugründung des Vereins TSZ Velbert)

2010: 3. EM, 4. WM, 2. DM

2009: 3. EM, 2. DM, 3. WM

2008: 2. DM, 3. WM

2007: 3. DM, 2006: 5. DM, 2005: 3. DM

1998 erster Start in der Landesliga, jährlicher Aufstieg bis 2002: Aufstieg in die 1. Bundesliga, Abstieg zum Saisonende; 2004 Wiederaufstieg und fünfter Platz in der Bundesliga am Saisonende.

**Durchschnittsalter
Musik**

21 Jahre

Thema: Lionel Richie. Arrangement und Einspielung: Münchener Philharmoniker
Aus der Pressemappe der Formation (gekürzt)

Choreographie

Das Thema symbolisiert die Veränderung, die wir für die kommende Saison eingeleitet haben. Wir haben unsere bekannten Stärken, nämlich unsere ausgezeichnete tänzerische Qualität, die Einzigartigkeit unserer Konzepte, die Emotionalität und die Charakterstärke der Mannschaft und das unglaubliche Engagement des kleinsten Vereins in der 1. Bundesliga um zwei wichtige und interessante Komponenten erweitert:

- eine neue Definition von Geschwindigkeit, von Wechsel der Dynamiken.
- Vermitteln von Emotionen. Der Zuschauer soll dies nicht nur sehen, sondern er soll unsere Begeisterung für unsere Sache spüren.

Dazu haben wir wunderschöne und kraftvolle Titel von Lionel Richie gewählt wie „Hello“, „All night long“, „Easy“ und „Dancing on the ceiling“.

Im Einmarsch zeigt ein Paar ein sehr emotionales Solo-Stück. Sabina Antetzki hat tänzerische „Nebenerfahrung“ aus dem Ballett, Hiphop und Jazzdancebereich, Martin Urbanek war in früheren Jahren im Gardetanz beheimatet und kennt sich daher hervorragend mit Hebefiguren aus.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46

Mobil 0178-8 81 88 05

reichling@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Velbert, A-Team

Latein / Seite 2

Choreographie

Wir zeigen zu Beginn unmittelbar nach dem Gong 12 Pirouetten in atemberaubendem Jive-Tempo. Kurz darauf haben wir im Cha Cha Cha eine neuartige Bildentwicklung aus einem Diamant in eine Doppeldiagonale und gleich darauf in nur einem halben Takt eine Verschiebung zur großen Raute. Von dieser Raute geht es in einen Rumba-Kreis, der eine sehr innovative Weiterentwicklung der legendären Velberter Rose ist. Ein Wanderroundabout mit Bodenwischer aus dem Stand aus einer langen 8er-Reihe darf natürlich genauso wenig fehlen wie der von uns entwickelte doppelte Wind, den wir in diesem Jahr auf ein noch höheres Tempo schrauben als in den Vorjahren. Die gefühlvolle Rumba zum Musikstück „Easy“ spiegelt genau das wider, was der Titel verspricht: easy, mit Leichtigkeit vorgetragenes Lateintanzen in Reinkultur mit sehr wechselnden Dynamiken und läutet damit das Finale ein: Samba zu „All night long“ mit hoher tänzerischer Qualität und viel Power. Wir fügen unmittelbar vor dem letzten Tanz noch 10 Bodenpirouetten zu mörderisch schnellem Cha Cha Cha-Tempo ein, bevor wir in der letzten Samba die typischen Sambarollen in diagonalen Bildverschiebung zeigen, gefolgt von einer rhythmisch schwierigen Zickzack-Kombination, Voltas und Batucadas, also so gut wie alle bestehenden Samba-Rhythmen werden hier noch einmal gezeigt.

Outfit

Die Herren in elegantem Schwarz mit interessant verwendeten Unmengen an Strass. Die Damen in einem raffiniert und innovativ geschnittenen Kleid, einem sexy über und über mit Strass beklebtem hautfarbenen Kleid als „Untergrund“, auf dem längs verlaufende Rüschen in pink und signalrot angebracht sind.

Sonstiges

Zum A-Team gehören 20 Personen überwiegend der A- und S-Klasse. Mittlerweile starten vier Lateininformationen im TSZ Velbert, außerdem gibt es zahlreiche Einzelstartpaare in Latein sowie neuerdings auch in Standard. Das erfolgreiche B-Team ist in der vergangenen Saison in die 2. Bundesliga aufgestiegen.

Stand

November 2011 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Daniel Reichling

Tel.: 02433-44 34 46
Mobil 0178-8 81 88 05
reichling@tanzsport.de